

Wir **suchen** zur Mitarbeit in unserem Therapiezentrum für Überlebende von Folter und Krieg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Kinder- und Jugendpsychotherapeut*in (PsychThG)

oder Psycholog*in in fortgeschrittener therapeutischer Weiterbildung

Erwünscht sind Fähigkeiten, Erfahrungen, bzw. Lernbereitschaft in:

- Beratung bzw. Therapie mit Überlebenden von Folter und Krieg und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen
- Traumafokussierter Psychotherapie
- Psychotherapie mit Sprachmittlung
- interkulturelle Kompetenz im Umgang mit Klient*innen
- intergenerationale Folgen schwerer Traumatisierung
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- gute EDV-Kenntnisse (Office-Anwendungen, Remote-Arbeit)

Und Aufgeschlossenheit gegenüber:

- den Herausforderungen, die die Lebenssituation von Geflüchteten mit sich bringen
- der Vernetzung zur Optimierung der Gesundheitsversorgung für unsere Zielgruppe
- gesundheitspolitischer Arbeit für unsere Zielgruppe
- Fortbildungen in unserem spezifischen Aufgabenkontext

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Ambulante Psychotherapie von geflüchteten Kindern und Jugendlichen mit Schwerpunkt auf Überlebenden von Krieg, Folter und schweren Menschenrechtsverletzungen
- Diagnostik und gutachterliche Tätigkeiten nach Istanbul Protokoll/SBPM-Standard
- Vermittlung von Klient*innen in die Regelversorgung
- Netzwerkarbeit mit externen Therapeut*innen
- Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst, dem Sozialdienst, den ergänzenden therapeutischen Angeboten und dem Arbeitsbereich Menschenrechte
- inhaltliche Zuarbeit bei Sachberichten und Förderanträgen für psychosoziale Projekte

Wir bieten eine **Teilzeitstelle** (20 Wochenstunden), in einem abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Arbeitsbereich mit einem engagierten, kreativen, diversen und multiprofessionellen Team. Stundenaufstockung zu einem späteren Zeitpunkt denkbar.

Es besteht die Möglichkeit für teilweise Remote-Arbeit. Die Bezahlung erfolgt nach Haustarif. Flexible Arbeitszeiten. Unterstützung durch Einzel- und Teamsupervision, regelmäßiger Austausch mit interdisziplinärer Fallbesprechung und Intervention sind uns selbstverständlich und werden gefördert. Regelmäßige Fortbildungen. Wir legen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, vorrausschauende Planung und gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen. Die Stelle ist als Ergänzung zu anderer Teilzeitarbeit oder der Weiterbildung Psychologische Psychotherapie geeignet.

Wir wünschen uns eine fachlich versierte Person, die engagiert ist, den Konflikt mit politischen und bürokratischen Entscheidungsträgern nicht scheut, über Kreativität, Witz und Beharrlichkeit verfügt und zur Mitarbeit in einem diversen und multiprofessionellen Team bereit ist, um das Menschenrecht auf Gesundheit für alle, insbesondere vulnerable Zielgruppen durchzusetzen.

Sprachkenntnisse (wie z.B.: Ukrainisch, Russisch, Arabisch, Fula, Farsi, Dari, Kurdisch, Türkisch, Albanisch, Tamilisch, Somali oder Tigrinya) sind willkommen. Menschen mit eigener Flucht- oder Migrationserfahrung möchten wir ausdrücklich einladen sich zu bewerben.

Die MFH ist eine sozialmedizinische Menschenrechtsorganisation und als Therapiezentrum Mitglied des International Rehabilitation Council for Torture Victims (IRCT) sowie der Bundeweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF). Wir sind vom Land NRW als Psychosoziales Zentrum anerkannt.

Informationen über die Arbeit der MFH finden Sie unter www.mfh-bochum.de. Rückfragen richten Sie bitten an e.leidgens@mfh-bochum.de mit dem Betreff „Stellenausschreibung Psychotherapie“, oder telefonisch freitags von 12-13 Uhr unter 0234 – 913 87 43.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse) per E-Mail an e.leidgens@mfh-bochum.de.